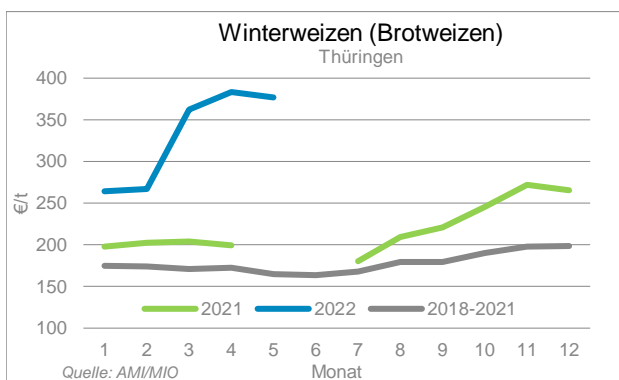




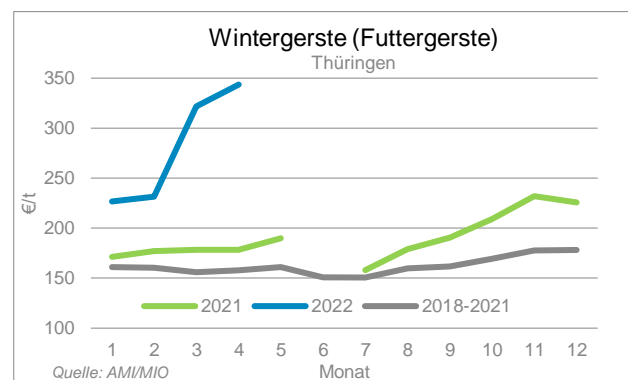
# Quartalsbericht Agrarmärkte

## II. Quartal 2022

### Erzeugerpreise Pflanzenproduktion



- Preis Juli 2022: 315 €/t
- Preis Juli 2021: 180 €/t
- Mittelwert Juli 2018-2021: 168 €/t
- Im Mai/Juni wurde kaum Ware gehandelt. Die Läger der Landwirte waren leer und der Bedarf des Handels gedeckt. Es wurden überdurchschnittlich viele Vorkontrakte für die Ernte 2022 abgeschlossen. Zur neuen Ernte sank der Preis auf 315 €/t (AMI).



- Preis Juli 2022: 255 €/t
- Preis Juli 2021: 158 €/t
- Mittelwert Juli 2018-2021: 151 €/t
- Es gab kaum Warenfluss vor der Ernte. Die Läger der Landwirte waren leer, die Futterhersteller hatten aufgrund sinkender Tierbestände kaum Bedarf. Gute Gerstenerträge und ein geringer Bedarf der Futterhersteller haben den Preis im Juli sinken lassen (AMI).

### Impressum

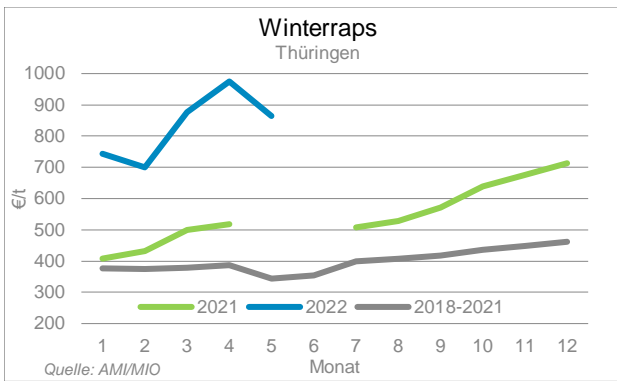
Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Autoren: Referat 41, Agrarökonomie

Stand: Juli 2022

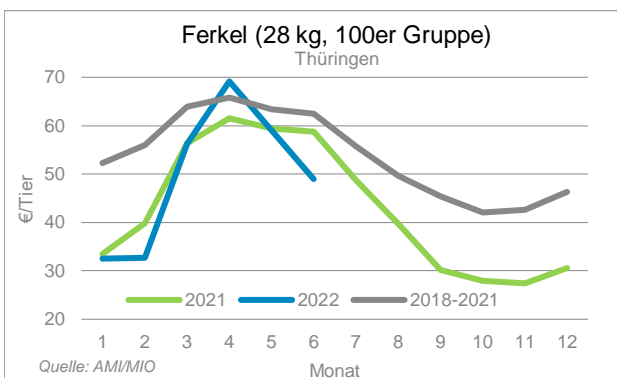
Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

## Erzeugerpreise Pflanzenproduktion

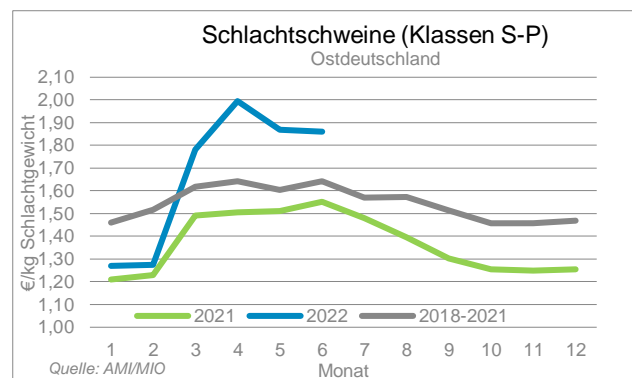


- Preis Juli 2022: 646 €/t
- Preis Juli 2021: 507 €/t
- Mittelwert Juli 2018-2021: 399 €/t
- Die Läger der Landwirte waren vor der Ernte leer, fehlende Exporte aus der Schwarzmeerregion und schlechtes Wetter in Kanada trieben unter anderem die Preise in die Höhe. Es wurden überdurchschnittlich viele Vorkontrakte für die Ernte 2022 abgeschlossen. Preise zur neuen Ernte sanken auf 646 €/t, es fand aber kaum Handel statt, da Niedrigwasser herrschte und bereits geschlossene Kontrakte abgewickelt wurden (AMI).

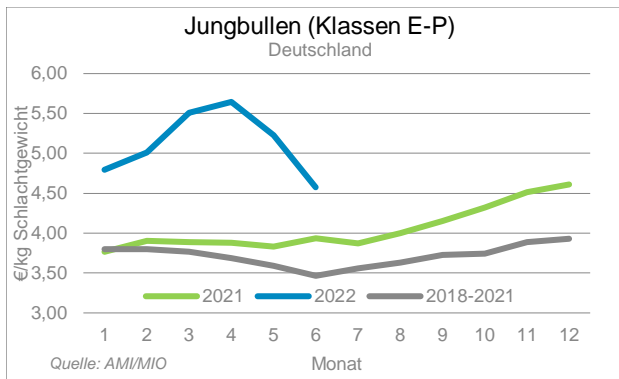
## Erzeugerpreise Tierproduktion



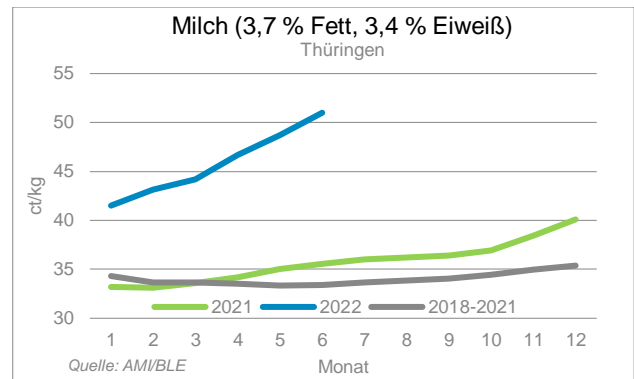
- Preis Juni 2022: 49,5 €/Tier
- Preis Juni 2021: 58,8 €/Tier
- Mittelwert Juni 2018-2021: 62,4 €/Tier
- Ab Mai traf ein kleines Angebot an Ferkeln auf eine noch geringere Nachfrage der Mäster, was für sinkende Preise sorgte. Die sinkenden Auszahlungspreise für Schlachtschweine zogen ebenfalls die Preise für Ferkel nach unten (AMI).



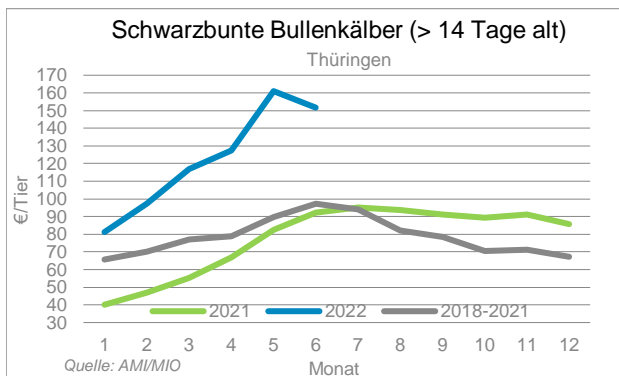
- Preis Juni 2022: 1,86 €/kg Schlachtgewicht
- Preis Juni 2021: 1,55 €/kg Schlachtgewicht
- Mittelwert Juni 2018-2021: 1,64 €/kg Schlachtgewicht
- Dem kleinen Angebot an Schlachtschweinen stand eine noch geringere Nachfrage seitens der Schlachter gegenüber, was zu sinkenden Preisen führte. Der Export lag auf einem niedrigen Niveau (AMI).



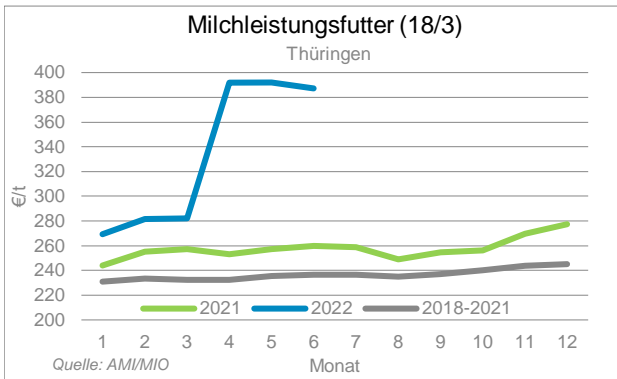
- Preis Juni 2022: 4,58 €/kg Schlachtgewicht
- Preis Juni 2021: 3,93 €/kg Schlachtgewicht
- Mittelwert Juni 2018-2021: 3,47 €/kg Schlachtgewicht
- Durch die gestiegenen Verbraucherpreise sank die Nachfrage der Konsumenten nach Hochpreisware, was zu einer sinkenden Nachfrage nach Jungbullen führte und die Preise hat sinken lassen (AMI).



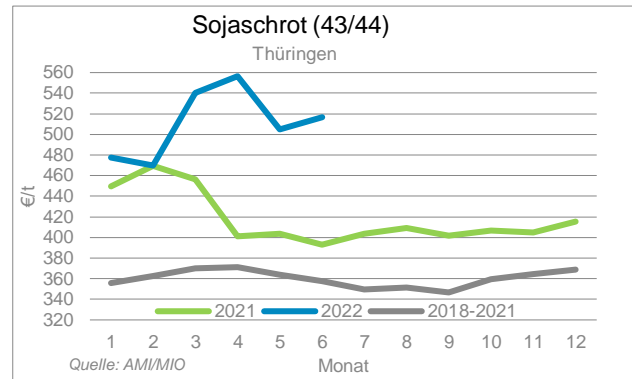
- Preis Juni 2022: 51,0 ct/kg
- Preis Juni 2021: 35,6 ct/kg
- Mittelwert Juni 2018-2021: 33,43 ct/kg
- Die angelieferten Milchmengen lagen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres und die Produktionskosten waren sehr hoch, was zu einem Anstieg der Milchpreise führte (AMI).



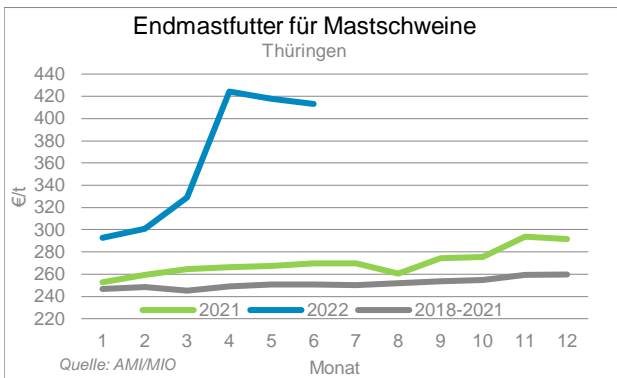
- Preis Juni 2022: 151,8 €/Tier
- Preis Juni 2021: 92,2 €/Tier
- Mittelwert Juni 2018-2021: 97,2 €/Tier
- Zu Beginn des II. Quartals traf ein knappes Angebot auf eine rege Nachfrage der Mäster, die im Mai für das Weihnachtsgeschäft eingestallt haben. Im Juni nahm das Kaufinteresse deutlich ab und demzufolge sanken die Preise (AMI).



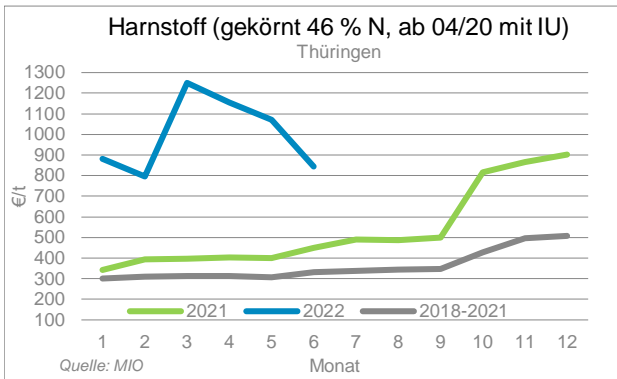
- Preis Juni 2022: 387 €/t
- Preis Juni 2021: 260 €/t
- Mittelwert Juni 2018-2021: 236 €/t
- Nach dem steilen Preisanstieg am Anfang des II. Quartals durch verteuerte Futterkomponenten und Zusatzstoffe sowie Aufschläge für Energie-, Transport-, und Lohnkosten konnten sich in den Folgemonaten die Preise auf sehr hohem Niveau einpegeln. Sie gaben nur geringfügig aufgrund gesunkener Futtergetreide- und Rapsschrotpreise nach (AMI).



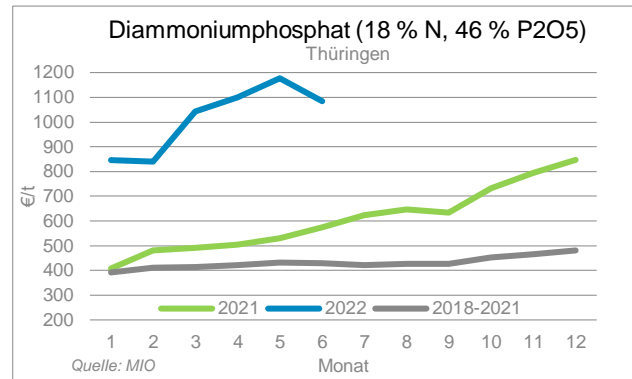
- Preis Juni 2022: 517 €/t
- Preis Juni 2021: 393 €/t
- Mittelwert Juni 2018-2021: 358 €/t
- Ein großes Angebot traf auf eine geringe Nachfrage. Die Preise standen unter Druck, konnten sich aber trotzdem auf hohem Niveau halten (AMI).



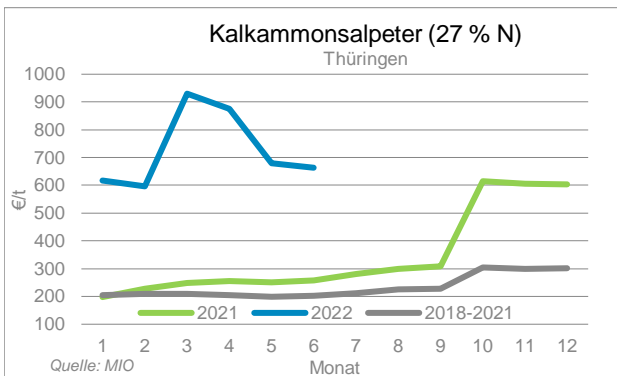
- Preis Juni 2022: 413 €/t
- Preis Juni 2021: 270 €/t
- Mittelwert Juni 2018-2021: 251 €/t
- Teure Futterkomponenten und Zusatzstoffe sowie Aufschläge für Energie-, Transport-, und Lohnkosten trieben zum April auch die Endmastfutterpreise für Mastschweine in die Höhe. In den Folgemonaten pegelten sich die Preise auf sehr hohem Niveau ein und gaben nur geringfügig nach (AMI).



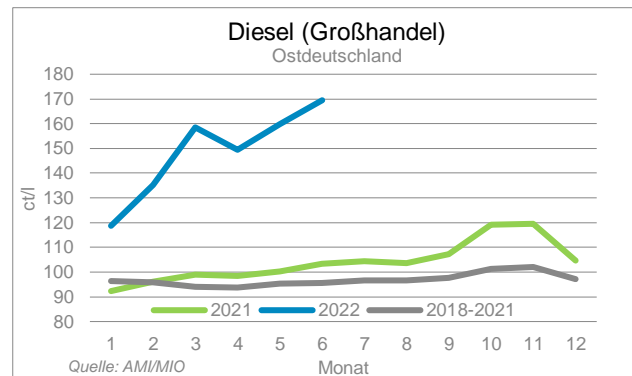
- Preis Juni 2022: 845 €/t
- Preis Juni 2021: 450 €/t
- Mittelwert Juni 2018-2021: 331 €/t
- Die Preise wurden stark nach unten korrigiert, um die Nachfrage anzukurbeln. Der weltweite Bedarf ist saisonal bedingt zurückgegangen. Es herrscht große Unsicherheit am Markt bei volatilen Preisen (MIO).



- Preis Juni 2022: 1.085 €/t
- Preis Juni 2021: 574 €/t
- Mittelwert Juni 2018-2021: 432 €/t
- Das knappe Phosphorangebot und die hohen Energiepreise haben zu Rekordpreisen beim Diammoniumphosphat geführt. Die angebotene Menge war sehr begrenzt, die Nachfrage der Landwirte gering (MIO).



- Preis Juni 2022: 663 €/t
- Preis Juni 2021: 257 €/t
- Mittelwert Juni 2018-2021: 202 €/t
- Die Preise für Kalkammonsalpeter sind im II. Quartal deutlich gesunken. Die Nachfrage war saisonal bedingt sehr gering. Aufgrund des begrenzten Angebots lagen die Preise im Juni dennoch deutlich über Vorjahresniveau (MIO).



- Preis Juni 2022: 169 ct/l
- Preis Juni 2021: 103 ct/l
- Mittelwert Juni 2018-2021: 96 ct/l
- Die Preise für Diesel erreichen im Juni 2022 einen neuen Höchststand. Grund ist u.a. das EU-Embargo gegen russisches Öl, was zu einer Verknappung von Heizöl und Diesel führt (www.CAPITAL.DE).